

After to Darkness

Von Bumblebiene

Kapitel 2: Der Test und ein Wiedersehen

Dingen zu wenden, die er noch machen musste.

Aber ihm ging es selber nicht aus dem Kopf, dass mit dem Vergleich zwischen Bee und Megatron und dem was Bee zu ihm gesagt hatte. Man konnte wirklich fast denken, dass Bumblebee Megatrons Sohn ist. Aber er selber glaubte nicht daran. Dann fiel ihm aber etwas ein: Ratchet. Optimus konnte sich mit ihm in Verbindung setzen.

Gesagt getan. Optimus war auch sichtlich erfreut, als der alte Knabe auf dem Bildschirm erschien.

»Hallo Optimus.« begrüßte er ihn erfreut.

»Hallo alter Freund. Wie geht es dir?« hakte der Prime gleich nach.

»Ach mir geht es gut und der Truppe auch. Wie geht es dir und den anderen?«

»Denen geht es allen gut.«

»Will ich auch stark hoffen. Aber es gibt immer einen Hacken an der Sache, nicht Wahr Optimus?« Optimus nickte.

»Ja da hast du recht. Deswegen will ich dich um einen kleinen Gefallen bieten.« sagte der Prime zu seinen CMO.

»Um welchen Gefallen handelt es sich. Du klingst nämlich besorgt, also kann es nur um deine Kleine gehen oder um Bumblebee.« Optimus grinste.

»Es geht um Bumblebee.«

»Was hat er denn wieder verbochen?« fragte Ratchet, er kannte schließlich Bumblebee auch von Klein auf. Er musste auch schon viel einstecken, als Optimus mit Bee zum ersten Mal beim Arzt war, wegen einen Check – Up.

»Ist es möglich heraus zu finden, wer seine Eltern sind.«

»Ähm...ja. Möglich schon. Aber warum jetzt und nicht schon vor vielen Jahren?« löcherte er den Prime.

»Ich habe einen Verdacht und durch den Test erhoffe ich mir, dass ich falsch liege. Was selten vor kommt.« auch ein Prime kann sich irren.

»Welchen Verdacht hast du denn?«

»Elita und Ich, hatten heute mit Bee geredet und da kam der Vergleich auf, zwischen ihm und Megatron. Also vom Charakter her.« Ratchet schaute den Prime perplex an.

»Megatron!? Wie kommst du auf das schiefe Brett?« fragte der CMO nach. Der Vergleich ist schon totaler Schwachsinn.

»Deswegen hoffe ich, dass der Test negativ ausfällt.«

»Okay, und wie soll ich an das Energon von Megatron ran kommen, wenn er offline ist und wir nicht wissen wo der Körper ist. Wird schwierig, aber machbar, wenn ich den Körper finde und Energon. Proben von Bee habe ich noch hier. Ich werden dann den Bericht zu dir schicken.« sagte Ratchet zu ihm.

»Nicht schicken, ich will nicht das Bee davon erfährt. Es ist dann egal wie der Test ausfällt.«

»Okay, ich funke dich dann an, wenn ich mehr weiß.«

»Danke, alter Freund. Grüß die Kids und den Rest von uns.« bedankte er sich bei den alten Geiß.

»Kids? Das einzigste Kind hier ist Raf mit seinen 15 Jahren.« meinte Ratchet.

»Für mich sind es immer noch Kids. Mal sehen wann wir es schaffen euch einen Besuch abzustatten. Würde mich schon interessieren, wie es ihnen ergangen ist.« Ratchet atmete laut aus und sagte dann: »Willst du nicht wissen.«

»Okay, jetzt bin ich gespannt. Wir versuchen es so bald wie möglich. Und bis da hin, gutes gelingen, alter Freund.« sagte Optimus.

»Dir auch Optimus. Ratchet out.« sagte der CMO und der Bildschirm wurde schwarz. Jetzt hoffte Optimus nur, dass der Test wirklich negativ ausfallen wird.

Auf der Erde bei Ratchet machte sich eine komische Stimmung breit. Die Kids waren auch da, so fast jeden Tag. Miko konnte Ihre Eltern überreden nach Jasper Nevada zu ziehen, dass sie in der Nähe ihre Freunde sein konnte. Ihre Leidenschaft für Rockmusik hatte sie nie aufgegeben, auch wenn es Ratchet gehofft hatte. Jack ist begeisterte Motorradfahrer geworden und Raf saß die meiste Zeit vor dem Computer und schrieb Quellcodes.

Am nächsten Tag. Es ist Samstag und Ratchet konnte sich auf die Kinder früh genug einstellen. Sie hatten wirklich nichts besseres zu tun, als schon Punkt um 8 Uhr hier auf zu schlagen.

»Morgen Ratchet. Was gibt es neues?« fragte Miko nach.

»Optimus hat sich gemeldet, gestern Abend und hat mich um ein Gefallen gebeten.« jetzt wurden die Drei neugierig.

»Sagst du uns um was es geht?« fragte diesmal Jack. Alle drei waren gespannt, wie noch nie.

»Es geht um ein Test, der mir nicht gefällt. Nicht weil es mit Arbeit verbunden ist.« begann Ratchet.

»Spann uns nicht auf die Folter Ratchet. Was ist das für ein Test.« sagte Raf, der jüngste in der Runde.

»Ihr sagt dazu Vaterschaftstest.« sagte Ratchet zu ihnen. Raf begriff schnell um wen es sich handelte.

»Es geht um Bumblebees Eltern. Habt ihr den schon einen Ansatz, wer es sein könnte.« redete Raf drauf los.

»Leider ja und der gefällt mir nicht. Und Optimus hofft das dieser negativ ausfällt, würde ich auch hoffen, weil es einfach nur Schwachsinn ist.«

»Wer ist es den, der getestet werden soll?« fragte Miko wieder.

»Glaubt mir das wollte ihr nicht wissen.« sagte Ratchet.

»Jetzt sag schon!« forderte Jack den Arzt auf.

»Es ist Megatron. Zufrieden?« der kleine Schock stand förmlich in den Gesichtern der Menschen.

»Megatron, wie kommt Optimus darauf.« hakte Raf nach, nachdem er sich als Erster wieder gefangen hatte.

»Frag mich was leichteres, Raf. Aber sie versuchen so bald wie möglich auf die Erde zu kommen um uns zu besuchen.« informierte Ratchet sie. Er versuchte das Thema zu wechseln, was zum teil gelang. Aber Raf sah es etwas anderes, als die anderen.

»Da brauchen wir Proben von Megatrons Energon.« stellte Raf fest.

»Ja und was willst du mir damit sagen?«

»Ich werde mit helfen, was sonst.« grinste der Kleine ihn an und war voller Tatendrang.

»Das du mit dabei sein willst, war mir schon klar. Aber was meinen die anderen, davon?« er schaute Jack und Miko an.

Die sich ansahen, mit den Schultern zucken und sagten gleichzeitig: »Von mir aus.«

»Okay, dann wäre das geklärt und wir können nach dem Körper suchen, wenn überhaupt was übrig geblieben ist.« gab Ratchet zu bedenken.

Auf Cybertron, wurde schon in den Frühen Stunden trainiert. Bumblebee und Optimus waren in der großen Trainingshalle und kämpften gegeneinander.

Elita und Lighting schauten nur gespannt zu. Die Beiden hatten sichtlich Spaß an der Tätigkeit die sie ausübten. Heute ist ein allgemeines Treffen mit den anderen der Crew, die damals mit am Start waren, um die Erde zu retten und Megatron zu schlagen.

Lighting hatte auch ihren Spaß dabei, denn sie konnte die anderen ärgern und spielen. Bumblebee freute sich immer, wenn er gegen den Prime antreten durfte. Da brauchte er keine Angst zu haben, dass er ihn schwer verletzten würde. Deswegen konnte er auch einmal härter zu schlagen, als gewöhnlich.

Optimus wollte nicht Bumblebee als richtigen Gegner haben. Er wüsste nicht mal ob er es schaffen würde Bee aufzuhalten. Bee war wirklich Megatron ähnlich, auch wenn es nicht mit dem Aussehen war, dafür der Charakter war fast gleich.

»Wir sollten Schluss machen für heute Bumblebee.« schlug Optimus vor. Bee nickte nur.

»Okay.« stimmte Bumblebee zu. Lighting hüpfte von dem Schoß ihrer Mutter und rannte auf Bee zu. Bumblebee ahnte es schon, hockte sich nieder und breitete die Arme aus um die Kleine in Empfang zu nehmen.

Circa zwei Schritte treten sie noch und die Kleine sprang in die Arme.

»Das war toll, Brüderchen.« lobte sie ihn. Er grinste nur und sagte dann: »Ich hoffe du hast genau hingesehen, denn Selbstverteidigung kann man irgendwann brauchen im Leben. Auch wenn ich hoffe du brauchst es nicht.«

»Ich will genauso so stark werden wie Papa.« rief Lighting mit freudiger Stimme und grinste über beide Ohren. Bee grinste nur und schaute Optimus an.

»Aber dafür meine Kleine, muss du noch ein Stück größer werden.« meinte ihr Vater.

»Weiß ich doch.«

»Aber ich habe auch noch ein Wörtchen mit zu reden, meine Lieben.« ermahnte Elita One ihre Familie lieb.

»Ja Mama.« sagten Bee und Lighting gleichzeitig zu ihr. Alle vier fingen an zu lachen und das vom Herzen.

Bis Optimus sich als erster wieder beruhigt hatte und den andern mitteilte: »Ich habe in Planung, dass wir Ratchet besuchen. Was haltet ihr davon?« fragte er dann zum Schluss. Bee war gleich einverstanden mit der Idee, die anderen zogen nach. Vor allem die Kleine freute sich darauf, sie hatte schon durch ihren Vater und Bumblebee ein ungefähres Bild von der Erde bekommen.

Am Nachmittag trafen sie sich mit den Anderen und der Letzte der zu ihnen stieß war: Smooscreen.

»Hey Leute, wie geht es euch?« fragte der letzte nach.

»Man Smooscreen, such dir eine Freundin. Du hast immer noch Hummeln im Hintern.« sagte Arcee zu ihm.

»Im Gegensatz zu Bee haben ich eine Freundin.« kontert Smooscreen zurück und Bee stand über der Bemerkung, die er gemacht hatte. Ihm interessierte es schlicht weg

nicht.

»Die will ich kennen lernen, die es mit dir aushält den ganzen Tag.« meinte Cee, aber grinste, weil sie es besser wusste.

»Jungs, Mädels! Ich bitte euch, wir haben eine Minderjährige am Start, also mäßigt euch, mit euren Ausdrücken.« sagte Optimus zu seiner Truppe von damals.

»Ja wohl Prime.« sagten sie im Chor und salutierten vor ihm. Optimus konnte nur mit dem Kopf schütteln. Er fragte sich, wie er es damals ausgehalten hatte, mit dem Trupp und dann kam noch Smookscreen dazu.

»Ich wollte euch fragen. Ob ihr morgen schon etwas vor habt?« fragte Optimus und ging gleich zum Thema über.

»Nein.« sagten alle und fragten sich, was Optimus damit sagen wollte.

»Gut. Wir werden morgen Ratchet und den Rest auf der Erde besuchen gehen.« die Reaktionen von ihnen war wie folgt: Zu erst schauten sie blöd und ihre Münder standen offen, dann ging der Mund zu und zum Schluss jubelten sie über die Nachricht. Man konnte meinen, dass sie gerade zu Aufziehmänneln mutiert sind.

»Okay, dass ist schon mal geklärt.« sagte Optimus und grinste trotzdem.

Irgendwo auf der Erde, sind Ratchet, Jack, Miko und Raf auf der Suche nach Megatron, beziehungsweise nachdem Rest von ihm. Sie hatten sich aufgeteilt, dass sie besser suchen konnte, weil sie in einen riesigen Wald unterwegs sind. Miko wollte schon aufgeben, als sie über etwas stolperte.

»Au!« reif sie aus, drehte ihren Kopf so, dass sie sehen konnte über was sie gestolpert ist. Ausgerechnet Miko fand den gesuchten. Sie kramte ihr Handy aus ihrer Hosentasche und rief die anderen an.

Er sah verkohlt aus und Moos ist an einigen Stellen gewachsen. Munter krabbelten Käfer über den gewaltigen, toten Körper hinweg.

Eine viertel Stunde später, kam der Rest an der Stelle wo sich Miko befand an. Miko gab es nicht gern zu, auch wenn sie wusste das Megatron tot ist, Angst einflößend war er dennoch.

»Schön, dass ihr da seid.« Miko wirkte auf einen Schlag erleichtert, dass merkte auch Ratchet, der nachfragte: »Ist alles Okay bei dir Miko?« hakte er nach und Miko nickte nur und sagte: »Er ist zwar tot, trotzdem kann er jetzt noch einem Angst einjagen.« Ratchet machte einen Scann und fand seine Probe die er brauchte um seinen Test zu machen.

»Keine Angst Miko. Er ist zu hundert Prozent offline.« sagte der CMO.

»Hast du das, was du brauchst?« fragte Jack nach, Ratchet nickte nur ab und hielt eine Ampulle, mit blauer Flüssigkeit hoch.

»Ja, habe ich. Gehen wir zurück zur Basis.« sagte der Doc zu ihnen.

In der Basis angekommen, machte sich Ratchet sich gleich daran, die Proben mit einander zu vergleichen. Jetzt musste sie nur noch warten auf das Ergebnis, aber das konnte noch dauern. In der Zwischenzeit hatte sich Optimus gemeldet, der ihnen Bescheid sagte, dass sie morgen zu besucht kommen werden.

Die Menschen freuten sich tierisch und Miko hüpfte vor freute auf und ab.

»Miko beruhige dich! Dein Puls ist zu hoch.« ermahnte der Doc sie, aber sie hörte nicht. Deswegen drohte Ratchet mit einer Beruhigungsspritze. Wo Miko dann auf einen Schlag ruhig wurde, denn sie wusste nur zu gut, dass Ratchet seine Drohung wahr machte.

Am Abend wo der CMO seine Ruhe hatte, machte er sich über den Test her. Als die Testwerte da waren, traf es ihn wie ein Schlag von Unicon persönlich.

»Oh verdammt!!!« sagte Ratchet und machte den Test nochmal und nochmal und

nochmal, aber das Ergebnis blieb das Gleiche und er hatte keine Proben mehr.

»Bei Primus, das ist doch nicht wahr.« führte Ratchet Selbstgespräche. Er wollte nicht wissen, was Optimus sagen wird und Bee, wenn er es erfährt.

Am nächsten Morgen standen die Kids früh auf der Matte und warten gespannt auf die Besucher. Mit denen sie damals gemeinsam gegen die Decepticons gekämpft haben.

Als sich ein grüner Wirbel öffnete, konnte man förmlich die Spannung spüren, die in der Luft war.

Durch das Portal kamen zu erst Bulkhead und Wheeljack, dann folgte Smooscreen und Arcee und zum Schluss Bumblebee, Optimus und zwei ihnen Unbekannte Bots.

»Hallo Freunde, schön das ihr da seid. Wir haben zwar keinen Banner gemacht, wo drauf steht 'Willkommen zurück!'.« sagte Miko als erstes und rannte auf ihren Partner zu.

»Hallo Jack, na wie geht es dir?« fragte Cee nach, bei ihrem menschlichen Partner. Jack hielt nur den Daumen nach oben und symbolisiert damit, dass es ihm gut ging. Bee suchte nach Raf und fand ihn.

»Raf, bist du das wirklich. Man bist du groß geworden und wo ist deine Brille?« Raf grinste und antwortete nur: »Ich habe Kontaktlinsen und ich bin jetzt 15. Da ist es klar, dass man größer wird.«

»Dürfen wir fragen, wer diese beiden sind?« hakte Miko nach.

»Darf ich vorstellen, meine Frau Elita One und meine Tochter Lighting.« stellte Optimus stolz vor. Die Menschen bekamen große Augen.

»Optimus, du bist Vater! Das ist doch toll.« freute sich Miko für Optimus.

»Wie hast du das geschafft?« fragte sie belustigt nach. Die Frage ist nicht ernst gemeint sondern nur Spaß.

»Meinst du, dass ich zu doof wäre um einen Femme zu umwerben und naja, du weißt schon.« sagte Optimus und die anderen grinste breit.

»Nein, so einen Gedanken hatte ich nicht. Aber es ist ein komplettes neues Bild von dir.« sagte Jack zu ihm.

»Ratchet, was ist bei den Test raus gekommen, gestern?« hakte Miko nach, weil es ihr gerade einfiel. Der CMO fuhr zusammen unbemerkt und hatte den Test auch vergessen.

»Welcher Test Ratchet?« fragte Arcee nach.

»Nun ja...« druckste der Arzt »Optimus ich muss dich leider enttäuschen, der Test ist positiv ausgefallen.«

»Das ist jetzt nicht wahr, Ratchet.« fragte Optimus nochmal nach.

»Doch, willst du das Testergebnis sehen und ich habe ihn paar mal gemacht und es ist das gleiche.« sagte der CMO.

»Optimus, würdest du die Güte haben und uns jetzt erklären, worum es geht?« hakte Bee ernst nach. Ratchet holte das Testergebnis und reichte es Bee einfach. Als Bumblebee das Ergebnis las, entglitten ihm die Gesichtszüge. Bee atmete tief durch und sagte dann: »Oh...« kam zu erst aus dem Mund von den Scout. Dann schaute er Optimus und Ratchet an und wieder zurück auf den Zettel.

»Welch eine Ironie, ich habe meinen Vater auf dem Gewissen.« entfuhr es ihm. Was Optimus in stauen versetzte, weil er in der Stimme etwas hörte, was sehr selten war. Reue.

»Wie meinst du das Bee?« fragte Smooscreen nach.

»Nun ja, Megatron war mein Vater und ich habe ihm den Todesstoß versetzt.« sagte Bumblebee kalt. Lighting erkannte Bee nicht mehr. Er war wie ausgewechselt.

Die anderen waren auch etwas geschockt über die Nachricht. Elita hörte auch das erste Wort da von, dass Bumblebee Megatron niedergestreckt hat.

»Optimus, warum hast du mir nicht erzählt, dass Bee ihn...«

»Ich wollte es nicht.« unterbrach Bee Sie »Es wussten nur die, die an diesem Tag dabei waren und es soll auch so bleiben. Ich rühme mich nicht deswegen und ich bin auch nicht Stolz darauf, weil wir es auch anders hätten lösen können. Aber ich habe es getan und das lässt sich nun mal nicht leugnen.« sagte Bumblebee ernst.

»Hätte es Megatron gewusst, hätte er wahrscheinlich auch anderes reagiert. Aber wenn das Wort 'hätte' nicht wäre.« fügte der Scout hinzu.

»Ich glaube ich habe einen kleinen Fehler gemacht. Ich hätte nicht den Test in Auftrag geben sollen.« sagte Optimus. Bee schüttelte nur den Kopf.

»Nein Optimus, das war kein Fehler. Du hast es nur gut gemeint. Aber zu spät. Die Vergangenheit liegt hinter uns und wir können nicht die Zeit zurück drehen.« widersprach Bee seinen Ziehvater und lächelte wieder. Bee machte es auch nur, weil er Lighting keine Angst einflößen wollte.

Optimus wusste es besser, er wusste dass es nur ein aufgesetztes Lächeln ist. Im innerem tobte es bei Bee. Und er musste den Mistvieh recht geben, dass er Megatron sehr ähnlich ist.

»Wie lange bleibt ihr?« wechselte Raf das Thema.

»Wir werden zwei Tage bleiben, also haben wir etwas Zeit.« sagte Optimus zu den Jungen.

»Okay, dann haben wir viel Zeit.« rief Raf. Sie verbrauchten den ersten Tag damit in der Vergangenheit zu schwelgen.

Wie sie gegen die Decepticons gekämpft, die Artefakte sammelten, gegen Unicron kämpften, zusammen mit den Decepticons und sich gegen den Predacon stellten. Zum Schluss Cybertron zu sehen bekamen, wie er jetzt erblühte. Am Abend saß Bee oben auf dem Dach und dachte nach.

Er hatte sein Vater auf dem Gewissen. Wieso musste er es jetzt erst erfahren. Jetzt wollte er unbedingt wissen, was der Drache noch weiß von ihm.

»Willst du die ganze Nacht hier sitzen und Trübsal blasen?« fragte jemand hinter ihm.

»Vielleicht...« antwortete er zurück. Hinter ihm stand Smooscreen, dass wusste er schon. Smooscreen setzte sich neben ihm.

»Was ist los Bee? Seid du das weiß, bist du neben der Spur.« machte er die Feststellung. Er hatte Hoffnung, dass Bee mit ihm redet, auch wenn er eigentlich nicht der Richtig dafür ist.

»Willst du so lange nerven, bis ich etwas sage. Du weiß, dass das nicht bei funktioniert. Ich kann dich auch sehr lange ignorieren.« sagte Bee stur.

»Oh man...« schmollte Smooscreen nun.

»Ist das wirklich wahr, dass du eine Freundin hast. Oder hast du gelogen, weil es dir gegen den Strich geht, dass Arcee dich immer aufzieht.« dies ist auch nur eine Feststellung von Bumblebee.

»Wie hast du das raus bekommen?« fragte Smooscreen nach.

»Du bist durchschaubar. Ich habe schon gewusst, dass du gelogen hast, bevor du den Mund auf gemacht hast. Und mich aufziehen wolltest. Fasst dir erst einmal selber an die Nase, bevor du dich zu weit aus den Fenster lehnst.« sagte Bee, auch wenn er jünger ist, als Smooscreen, er ist wesentlich erwachsener als er.

»Ich merk es mir in Zukunft. Sagst du es den anderen?« hakte er vorsichtig nach.

»Nennst du mir einen Grund, warum ich es nicht tun soll?« stellte er die Gegenfrage.

»Weil wir Freunde sind.« das ist ein gutes Argument für Bee.

»Okay, ich sage es nicht.« ließ er sich breit schlagen.

»Weil wir Freunde sind, sagst du mir jetzt, was los ist mit dir.« löchert er ihn. Innerlich verdrehte Bee die Optiken, er hat zwar viel Geduld, aber bei ihm machte er gerne eine Ausnahme.

»Strapaziere nicht meine Geduld, Smookscreen.« gab er die Warnung, die erste und die letzte.

»Okay. Wenn du reden willst, kannst du zu mir kommen.« machte Smookscreen das Angebot und ging runter.

»Primus sei Dank, ich habe ihn los. Ruhe...« sagte Bee, aber bekam nicht mit, dass Smookscreen das noch gehört hat. Für ihn war es schon ein Stich im Spark. Mit einem traurigem Blick ging Smookscreen in sein Quartier.

Am nächsten Morgen, war es geplant, einen Ausflug zu machen mit allen. Alle freuten sich, außer Smookscreen, der zog ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter. Wieso weiß keiner. Deswegen entfernten sich Optimus, er zog Bumblebee mit zur Seite.

»Weißt du was mit Smookscreen los ist?« hakte Optimus nach.

»Keine Ahnung, was ihm über die Leber gelaufen ist heute.« sagte Bumblebee ehrlich. Er schwieg darüber, dass er gestern ein Unterhaltung mit ihm hatte.

»Du kennst ihn besser als alle andere hier und ich weiß das du mir wieder etwas verschweigst. Also rede endlich mit mir Bumblebee!« forderte der Ältere ihn auf.

»Okay, du gibst so wie so keine Ruhe, bist du es weißt. Wir hatte gestern eine Unterhaltung gehabt. Ich wollte ihn ruhe nachdenken, bist er mich wieder genervt hat. Dann habe ich Ihm verständlich gemacht, dass er gehen soll. Vielleicht habe ich etwas falsches gesagt. Ich weiß es nicht.« erzählte er.

»Es muss aber etwas schwerwiegendes sein, dass er so drauf ist.« meinte Optimus und ging wieder zurück zur der Truppe.

»Oh man..., was passiert heute noch.« sagte Bee laut und schaute zum Himmel hoch. Sein Blick glitt zurück zur der Truppe und lief schnell hinterher. Die Kleine strahlte fröhlich und rannte durch die Wiese. Sie kamen an einen See an. Die Optiken von Lighting funkelten regelrecht, als sie das Wasser sah.